

strahlt. Da sich aber Ofenräume mit kleiner Schauöffnung ziemlich genau wie absolut schwarze Körper verhalten, kann auch ihre Temperatur auf dieser Grundlage ermittelt werden.

Bei den im Gebrauch befindlichen Instrumenten wird die Lichtstärke mit jener eines kleinen Glühlämpchens verglichen, wobei eine der beiden Lichtintensitäten solange abgeändert wird, bis beide gleich geworden sind.

Beim optischen Pyrometer von Wann er geschieht dies durch Polarisation, beim Instrumente von Holborn und Kurlbaum durch Änderung der Stärke des die elektrische Glühlampe speisenden Stromes.

Fig. 13 zeigt das optische Pyrometer von Wann er von außen, Fig. 14 und 15 seine Inneneinrichtung sowie den Gang der Lichtstrahlen darin.

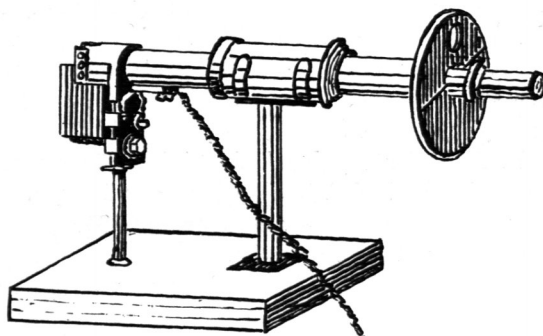


Fig. 13. Optisches Pyrometer von Wann er.

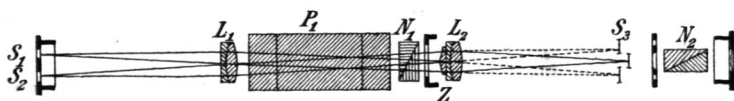


Fig. 14. Gang der Lichtstrahlen im optischen Pyrometer von Wann er.

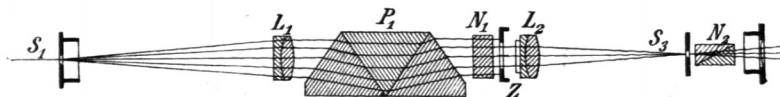


Fig. 15. Gang der Lichtstrahlen im optischen Pyrometer von Wann er.

Die durch die beiden vertikal übereinander liegenden Spalte S_1 und S_2 eintretenden Lichtstrahlen, die einerseits von der im Rohre untergebrachten Glühlampe von 6 Volt Spannung, andererseits von dem glühenden Körper oder Ofen stammen, deren Temperatur gemessen